



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 21 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen, anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Verbraucher. Auch Gruppen wie Vereine oder Schulklassen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an – von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter
www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzegehöfe.

www.oekolandbau.de
informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de
© BLE 2010

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Hessische Staatsdomäne Frankenhausen



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



UNI KASSEL
VERSITÄT



Hessische Staatsdomäne
Frankenhausen



Hessische
Staatsdomäne
Frankenhausen

Wissenschaft
und Praxis



Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen liegt in der landwirtschaftlich begünstigten Hofgeismarer Rötenske bei Kassel. Der mehr als 300 Hektar umfassende Betrieb wurde 1998 von der Universität Kassel gepachtet und wird seitdem ökologisch bewirtschaftet. Die Domäne soll als „gläserner“ Betrieb ein Modell für ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften in der Region sein. Der Betrieb ist in die universitäre Forschung und Lehre eingebunden und gleichzeitig der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

Die Domäne hält 90 Milchkühe der alten Rasse Schwarzbuntes Niederungsrand. Der Stall ist zur Hälfte Tiefstreu Stall, in der anderen Hälfte befinden sich Liegeboxen. Die Milch geht an die „Upländer Bauernmolkerei“.

Der Ackerbau dient der Futtergrundlage und der Produktion von Marktfrüchten, wie Getreide, Kartoffeln und Möhren. Familien aus der Region können bei der „GemüseSelbstErnte“ eigene Parzellen mit Gemüse bewirtschaften. Eine weitere Besonderheit für Besucher ist das

ökologische Pflanzenlabyrinth mit Lehrpfad.

Auf der Domäne Frankenhausen finden in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel regelmäßig Versuche in den Bereichen Tierhaltung und- fütterung, Acker- und Pflanzenbau, Ökonomie sowie Naturschutz statt. Für die Praxis sind diese Forschungsergebnisse besonders nützlich, weil die Domäne unter betriebswirtschaftlichen Bedingungen arbeitet.

Zahlen – Daten – Fakten

Versuchsgut

Arbeitskräfte

7 feste Mitarbeiter, 5 Auszubildende, Praktikanten, Aushilfskräfte

Standort

Höhenlage: 210 bis 260 m über N. N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 650 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 30 bis 90
Bodenart: Lehm, Lehm mit Lössauflage

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 270 ha
Ackerfläche: 230 ha
Dauergrünland: 40 ha
Hof und Wege: 20 ha

Pflanzenbau

2 jähriges Ackerfutter (Luzerne/kleegrass), Getreidebau, Saatgutvermehrung, Kartoffeln, Möhren, Rote Beete, Silomais

Tierhaltung

100 Milchkühe
400 Legehennen

Aufstallung

Liegeboxen und Tiefstreu Stall

Fütterung

Kleegrass, z. T. Maissilage, Weidegang und hofeigenes Kraftfutter

Verkaufszeiten

Do. u. Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr

Anbauverbände

Bioland: www.bioland.de, Naturland: www.naturland.de

Standort

So finden
Sie uns



Die Domäne Frankenhausen liegt an der B 83 zwischen Kassel und Grebenstein, ca. 5 Kilometer von Grebenstein entfernt.

Ansprechpartner und Kontakt

Hessische Staatsdomäne Frankenhausen
Dr. Christian Krutzinna
Domäne Frankenhausen
34394 Grebenstein
Tel.: (0 56 74) 3 15
Fax: (0 56 74) 51 29
E-Mail: domaene@uni-kassel.de